



So flach ist der Norden gar nicht: die DAV-Sektion Flensburg beim Wandern im Treenetal.

BOECKER (4)

Soweit die Füße tragen

Berge gibt es in Flensburg und Umgebung nicht, dafür aber viele schöne Wanderwege – und einen Alpenverein. Der feiert in diesem Jahr 95. Geburtstag.

VON JULIA BOECKER

Man muss in Bewegung bleiben – soweit die Füße tragen“, sagt Anne Schlemeier. „So halten wir uns fit!“ In Trekkinghose, Fleecejacke und derben Stiefeln steht die 72-Jährige auf dem Parkplatz vor der Tarper Mühle und freut sich über das schöne Wandernetter. Die Sonne scheint, die Luft ist noch frisch an diesem Sonntagmorgen. Gute Bedingungen für die knapp 15 Kilometer lange Tour, die heute durch das Treenetal nach Tydal und wieder zurück nach Tarp führt. Anne Schlemeier, aufgewachsen im Allgäu, hat in den Norden „hochgeheiratet“, lebt seit 50 Jahren im Ort und kennt in der Umgebung „jeden Weg und jeden Steg“. Die Lei-

tung der heutigen Wanderung ist also ein Heimspiel für sie. „So, es geht los“, verkündet sie um Punkt 9.45 Uhr. „Alle mir nach!“ Rund 25 Mitglieder des Deutschen Alpenvereins (DAV), Sektion Flensburg, setzen sich in Bewegung. Runter vom Parkplatz und rein ins Grüne. Im strammen Marsch geht es hinter Anne – im Alpenverein duzt man sich – her. Getrödel wird nicht. Geklönt schon.

Alpenverein in Flensburg? Klingt nach einer schrägen Kombination. Wie Labskaus auf dem Oktoberfest. Oder Sepplhut zum Friesennerz. Schließlich befinden sich die Alpen 1000 Kilometer weiter südlich. Und die höchste Erhebung in der Fördestadt liegt gerade mal 63,7 Meter über dem Meeresspiegel. „Die meisten Leute

glauben es erstmal nicht, wenn sie hören, dass wir in Flensburg eine DAV-Sektion haben“, sagt denn auch der Erste Vorsitzende **Holger Heitmann** (Foto). „Und das gilt nicht nur für Auswärtige, sondern auch für Einheimische.“

An der Dauer seines Bestehens kann es nicht liegen, dass der alpenfernste Alpenverein vielen kein Begriff ist: Gegründet wurde die Sektion am 2. Oktober 1924 – und wird damit schon 95 Jahre alt. Der Bundesverband in München feiert kommende Woche seinen 150. Geburtstag (siehe Infokasten). „Dass



sich Alpenvereine im Norden gründeten, war nichts Ungewöhnliches“, sagt Sektions-Geschäftsführerin Rosi Gerlich. In Hamburg, Lübeck oder Kiel gab es sie schon früher als in Flensburg. „Die Liebe zum Wandern, zu den Bergen und dem Bergsport ist ja nicht auf Süddeutschland begrenzt.“

Ihrer Wanderliebe gehen die DAV-Mitglieder jeden zweiten Sonntag nach. Rund 30 Frauen und Männer gehören zum harten Kern, der sich regelmäßig um 9 Uhr in der Nähe des Zob trifft. Von dort wird direkt durchs Stadtgebiet losmarschiert oder in Pkw-Fahrgemeinschaften ein Ziel in der Umgebung angesteuert.

AN MANCHEN TAGEN sind – je nach Wetter und Route – sogar bis zu 50 Wandervögel dabei. „Wir sind überall im Gebiet zwischen dem Nord-

Ostsee-Kanal und Vejle in Süddänemark unterwegs“, erzählt **Horst Hinrichsen** (Foto). Mit 84 Lebens- und 39 Mitgliedsjahren ist der ehemalige Kaufmann ein „Urgestein“ der Sektion,

wie seine Vereinskollegen sagen. Und immer noch aktiv: bei den Sonntagstouren und als Leiter der DAV-Fahrradgruppe, die sich im Sommer wöchentlich trifft. Auch Dörte Schlünz ist seit acht Jahren fast jeden Sonntag dabei, um „die Bewegung in der Natur unter Gleichgesinnten“ zu genießen. Sie schätzt die Möglichkeit, neue Ecken in der Heimat zu erkunden, die man allein nicht unbedingt zu sehen bekommen würde. „Man fliegt in die USA, aber vor der eigenen Haustür kennt man längst nicht alles Schöne.“

Doch natürlich ruft auch immer wieder der Berg. Nicht der Bungsberg mit seinen popeligen 168 Metern. Sondern richtige Berge. Zweimal im Jahr reisen sie, klar, in die Alpen, aber auch in die Hohe Tatra oder zum Himalaya, wo durchaus herausfordernde, schweißtreibende Touren gegangen werden. Da kann die Liebe schon mal richtig wehtun, wenn der Weg immer steiler und die Luft dünner wird. Außerdem sind die DAV-Mitglieder auf den „Top Trails“, den landschaftlich reizvollsten Wanderwegen in Deutschland und Europa unterwegs.

Früher hätten sich die Reisen vor allem auf den Alpenraum beschränkt, erzählt Rosi Gerlich. Der aktuelle Vorstand, dem sie seit 2007 als Geschäftsführerin angehört, brachte frischen Wind in den Verein



Hier geht's lang: Anne Schlemeier lotst die Truppe auch mal übers freie Feld.



Da geht's rauf: Sektionsleiterin Rosi Gerlich bei einer DAV-Tour 2010 auf dem Tserko Ri im Himalaja.

SUSANNE SCHAADÉ

und erweiterte das Programm. Seitdem ist die Zahl der Mitglieder kontinuierlich gewachsen, auf aktuell 800. Ein steiler Aufstieg nach einigen Talsohlen: Zwei Mal stand der Verein wegen Nachwuchsman-gels vor dem Aus. Im Jahr 2000 hatte er nur noch 230 Mitglieder. „Wandern und Berg-sport liegen seit einigen Jahren voll im Trend – das merken wir natürlich auch an unseren Zahlen“, sagt Heitmann.

EIN GROSSER TEIL sind allerdings sogenannte Ausweismitglieder. Bergsportfans, die nicht an den Vereinsaktivitäten teilnehmen, sondern die finanziellen Vorteile der Mitgliedschaft nutzen: DAV-Angehörige übernachten günstiger in den Hütten, die der Verband in den Alpen unterhält. „Unsere Beiträge sind mit die günstigsten bundesweit“, sagt Holger Heitmann. „Darum haben wir auch viele Mitglieder, vor allem jüngere, die gar nicht

in der Region leben.“ Torben Karges gehört mit seinen 36 Jahren zu den Jungen vor Ort – und engagiert sich als Jugendreferent für den Nachwuchs. Der wolle nicht nur wandern, sondern körperlich stärker gefordert sein, sagt Karges. Beim Mountainbiken etwa oder in der Laufgruppe, die er vor sechs Jahren beim DAV gegründet hat. Die Läufer sind im Alter zwischen 16 und 55, trainieren wöchentlich und gehen bei Marathons und anderen Wettkämpfen an den Start. „Die Stammcrew unserer Aktiven rekrutiert sich aber überwiegend aus der Generation 50 plus, die meisten sind im Rentenalter“, sagt der Vorsitzende.

HEITMANN SELBST hat das Wandern und Bergfieber relativ spät gepackt. Mit knapp 50. Bei einem Teneriffa-Urlaub bestieg er den Teide (3718 Meter) und war „einfach fasziniert, da oben zu stehen“. Fasziniert von der Aussicht und davon, es geschafft zu haben. 20 Mal hat er in den vergangenen 20 Jahren die 5000er-Marke überwunden und auch einige 6000er erklimmen, darunter den Chimborazo in Ecuador und den indischen Stok Kangri. „Das Schöne ist, sich aus eigener Kraft in der Natur zu bewegen“, sagt der pensionierte Lehrer. „Das ist für mich zu einer Leidenschaft geworden.“ Die wirklich großen Berge geht er inzwischen zwar nicht mehr an. „Aber es gibt ja noch viele tolle Ziele in den Alpen und ganz Europa, die ich noch erwandern möchte.“ Soweit die Füße tragen. ●

INFOS: 150 JAHRE DEUTSCHER ALPENVEREIN

Der DAV wurde am 9. Mai 1869 in München von deutschen und österreichischen Bergsteigern gegründet. Ursprüngliche Ziele waren die Erforschung und touristische Erschließung der Alpen. Heute ist der DAV die **größte nationale Bergsteigervereinigung der Welt**, der fünftgrößte nationale Sportfachverband und größte Naturschutzverband Deutschlands. In 356 Sektionen sind 1,2 Millionen Mitglieder organisiert.

Die **Sektion Flensburg** lädt anlässlich des 150. Jubiläums am 22. Juni zu einer 150 „Dezikelometer“ (15 km) langen **Sonderwanderung** auf der Strecke des „Flensburg liebt dich“-Marathons ein, der am folgenden Tag stattfindet. Gäste sind willkommen. Info: www.dav-flensburg.de